

Sommer 2024

PFARRBRIEF

PFARREIENGEMEINSCHAFT GOLDBACH

ST. NIKOLAUS | ST. MARIA IMMACULATA | ST. WENDELIN



ANSPRECHPARTNER

Pfarrer Alfred Bauer Tel.: 06021 51648
Diakon José-Pierre Mbuku Tel.: 06021 369407
Diakon Michael Staskiewitz Tel.: 06021 51648
Pfarrbüro: Melanie Möller Tel.: 06021 51648
Bettina Parr Tel.: 06021 51648

Mo. & Do.: 9.00 - 11.00 Uhr & 15.00 - 17.00 Uhr

Di. & Fr.: 9.00 - 11.00 Uhr

Mi.: geschlossen

E-Mail: pg.goldbach@bistum-wuerzburg.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.pg-goldbach.de

Kontodaten (*Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG; BIC: GENODEF1AB1*)

Kirchenstiftung St. Maria Immaculata:

IBAN DE08 7956 2514 0000 1336 80

Kirchenstiftung St. Nikolaus:

IBAN DE04 7956 2514 0000 1307 45

Kirchenstiftung St. Wendelin:

IBAN DE63 7956 2514 0000 3002 09

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Goldbach

St. Maria Immaculata, St. Nikolaus, St. Wendelin

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft

Verantwortlich: Pfarrer Alfred Bauer

Redaktion: Jürgen Scherer, Johannes Zang, Matthias Fuchs, Philipp Scherer

Hauptstraße 42, 63773 Goldbach

Tel.: 06021 51648, Fax: 06021 560482

Internet: www.pg-goldbach.de

E-Mail: pg.goldbach@bistum-wuerzburg.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief wird rechtzeitig im Goldbacher Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Druck: Valentin Bilz GmbH, Bahnhofstraße 4, 63773 Goldbach

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Pfarrers	4
Pfarnachmittag 2024	5
Kinderkirche	5
Essen für einen guten Zweck	6
Herzlichen Dank an die Pfarrsekretärinnen	7
Spendenübergaben	8
Bibel lesen mit Herz und Verstand	9
Aschermittwoch in St. Wendelin	9
Firmlingsaktionen	10
Erstkommunion 2024 - „Oh happy day“	11
Erstkommunion - in eigener Sache	12
Ehrenamtliche Begräbnisleiter auch in unserer Pfarreiengemeinschaft	13
Pfarrfest 2024 am Haus Effata	13
Caritas gegen Rechtsextremismus und für Demokratie	14
„Unser HOIM soll schöner werden!“	15
Die KöB beim Goldbacher Familientag	16
Segensandacht mit Einzelsegnung	17
Kinderhäuser des St. Johannisvereins setzen auf Kinderschutz und Partizipation	18
Wort-Gottes-Feier	20
Pfarrfest St. Nikolaus 2024	21
Gemeindeberatung für unsere PG	22
„Winterkirche unter Palmen“	23
Einladung zum Zeltlager der KjG	24

Grußwort des Pfarrers

Am Abend des 30. April ist mir auf meinem Spaziergang am Seniorenheim ein junger Mann begegnet. Er hat freundlich begrüßt, dann aber hat er recht bestimmt „falsche Richtung“ gesagt. Aha! Ich solle in die andere Richtung, nämlich zum Maifest gehen. Wie recht er doch hatte! Wie wohltuend das war, wie anregend, wie schön! Dieses frohe Miteinander, dieser gute Geist! Die Botschaft war klar: dorthin gehen, wo das Leben lebt, wo einem das Herz aufgeht, wo der Geist der Freude weht! Es ist schön, dies erfahren zu dürfen, dies gilt es zu pflegen.

So heißt es im kleinen Buch vom Glück:

Ist es nicht ein Lächeln,
ein kleiner Gruß,
eine freundliche Sprache,
die uns aufleuchten lassen?

Ein Lächeln
und der Tag ist gerettet?
Ein kleiner Gruß und man grüßt
freundlich zurück?

Und was man spricht
klingt wie vom Himmel gesendet?

Das ist die Sprache,
die Tonart,
das Melos der Glücklichen.

Das sind die Gesänge
des Friedens und der Freude!

Andere Richtung, empfahl jener „Engel des Weges“: dorthin gehen, wo einem das Herz aufgeht! Ich denke, es lohnt sich dieser Empfehlung immer wieder einmal zu folgen und sie sich zu Herzen zu nehmen. In diesem Sinn wünsche ich allen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit!

Ihr Pfarrer, Alfred Bauer

Robert Koch

Pfarnachmittag 2024

Der Gemeinsame Pfarrgemeinderat lud am 03.03.2024 alle Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen ins Haus Effata ein.

Die ca. 70 Teilnehmenden konnten sich über Aktuelles aus den Pfarreien informieren, die neuen Pfarrsekretärinnen kennenlernen und gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Vielen Dank an alle, die sich bei der Organisation, durch Beiträge, Kuchen backen oder sonst in irgendeiner Weise mit eingebracht haben.

Gerne werden wir im nächsten Frühjahr wieder dazu einladen.



Susanne Meyer

Kinderkirche

Seit Anfang Februar bietet das Kinderkirchenteam der Pfarreiengemeinschaft monatlich eine Kinderkirche an. Der Anklang ist groß, mindestens 30 Kinder kamen zu den Gottesdiensten und lauschten den biblischen Erzählungen zum blinden Bartimäus, dem barmherzigen Samariter oder dem Einzug





Jesu nach Jerusalem. Dazu wurde gesungen, gebastelt und gespielt. Zu Ostern gab es am Karsamstag einen Kindergottesdienst mit einem kleinen Schauspiel, das von einigen Kommunionkindern vorgeführt wurde. Beim anschließenden Beisammensein am Osterfeuer gab es Gelegenheit zum Austausch.

Das Kinderkirchenteam freut sich, dass die Angebote von den Familien so gut angenommen werden und über die vielen positiven Rückmeldungen. Das macht Lust auf die nächsten geplanten Veranstaltungen.

Wann eine Kinderkirche angeboten wird, erfährt man über die Internetseite der Pfarreiengemeinschaft sowie über die in den Kindergärten und Kirchen aushängenden Plakate. Alternativ kann man sich auch für den Kinderkirchen-Newsletter anmelden. Dazu einfach eine Email schreiben an: kinderkirche-goldbach@web.de

Monika Neuburger

Essen für einen guten Zweck

Unser Essen für einen guten Zweck ist ein beliebtes Angebot an unsere Mitbürger der Pfarreiengemeinschaft. Das Haus Emmaus war bis zum letzten Platz besetzt. Viele Essensportionen wurden abgeholt, so dass über 200 Gerichte verkauft werden konnten, mit einem stolzen Gewinn von 2000 €. Um die ganze Arbeit zu bewerkstelligen unterstützten uns einige Firmlinge mit ihren Müttern und ein eifriges Team von Bernadines Freundeskreis. Weil wir wissen, dass Bernadine mit ihrem Verein „Our Own quiet way“ die Spendengelder gut anlegt, bekam sie auch diese erwirtschafteten und gespendeten 2000€ überreicht. Es war ein geselliges, gelungenes Miteinander.



Herzlichen Dank an die Pfarrsekretärinnen

Herzlichen Dank an unsere ausgeschiedenen und Freude über die neu „eingezogenen“ Pfarrsekretärinnen

In der gegenwärtigen Situation, in der sich Kirche und vor allem die Menschen in immer größeren „pastoralen Räumen“ zurechtfinden müssen, wünschen sich die Gemeindemitglieder weiterhin Ansprechbarkeit vor Ort und verlässliche Erreichbarkeit.

Das gilt auch für uns in Goldbach im Pastoralen Raum Aschaffenburg Ost. Pfarrbüros sind sehr wichtige „Orte der Begegnung“ und für viele Menschen Stätten der Erstbegegnung mit Kirche vor Ort. Der erste Eindruck zählt. Es braucht mehr denn je freundliche Gesichter, denn es tut gut ein Lächeln zu sehen und emphatische Stimmen am Telefon zu hören. Dies vermittelten Frau Christine Nikolei, die zum 1. März in Ruhestand und Frau Sabine Namyslo, die zurück ins Pfarrbüro von St. Laurentius in Kleinostheim gegangen ist. Wir danken beiden für ihr Engagement in unserer PG Goldbach und wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Freuen dürfen wir uns, dass die beiden Stellen nahtlos neu besetzt werden konnten. So begrüßen wir ganz herzlich Frau Melanie Möller und Frau Bettina Parr im Pfarrbüro, die nun unsere/ihre neuen ersten Ansprechpartnerinnen sein werden bei Taufen, Trauungen, Anmeldungen zur Erstkommunion und Firmung, der Annahme von Messstipendien, Sterbefällen, bei unzähligen weiteren Angelegenheiten und vielleicht auch bei der schlichten Bitte um ein offenes Ohr und Herz. Es braucht mehr denn je freundliche Gesichter, denn es tut gut ein Lächeln zu sehen und emphatische Stimmen am Telefon zu hören. Wir wünschen beiden Gottes Segen für Ihr Wirken im Pfarrbüro der PG Goldbach

Spendenübergaben

Mit einem Ausflug nach Schöllkrippen verbanden die KAB und das Wendelinusteam den Besuch der Stiftung „ Haus Mirjam “. Eine Mitarbeiterin führte uns durch den Bereich der Mutter Kind Einrichtung. Mittlerweile dürfen auch Väter mit ihren Kindern in der Wohngruppe wohnen. Angegliedert sind das Berufsförderzentrum und die heilpädagogische Wohngruppe, das Café „Alte Schule“ und die Catering Firma „Priska“. Am Ende der Führung wurden wir mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt.



Wir waren gerührt von der Liebe und dem emphatischen Umgang untereinander.

Außerdem dürfen sich noch weitere soziale Einrichtungen und Verbände über Spendengeldern freuen:

- Kinderhospiz : 500 €
- Bahnhofsmision: 300 €
- Lebenshilfe Schmerlenbach :500 €
- Sozialverein „Hilfreich in Goldbach e. V.“ : 500 €
- Caritas Goldbach: 500 €
- Pater Eckehard, Brasilien in Not : 500 €
- Pater Richard : 200 €
- Haus Mirjam: 500 €

Es zeigt sich, wenn viele Menschen zusammenhelfen, kann auch viel Gutes erreicht werden.

Bibel lesen mit Herz und Verstand

Würzburg (POW) - Sich inmitten des Alltags Zeit nehmen, die Bibel zu lesen und neu zu entdecken, dazu lädt der Arbeitskreis „Lectio Divina“ im Bistum Würzburg ein.

Bis November 2024 können Interessierte jeden ersten Dienstag im Monat (ausgenommen August) online von 19.30 bis 20.30 Uhr an einer „Lectio Divina“ teilnehmen. Jede Sitzung wird von einem Mitglied des Arbeitskreises geleitet, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch eine ausgewählte Bibelstelle führt. Diese alte und wiederentdeckte Lesemethode verbindet das Lesen der Bibel mit Meditation, Gebet, Stille und dem Austausch in der Gruppe. *„Mithilfe von zwei Leseschlüsseln beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem ausgewählten Bibeltext“*, erklärt Dr. Stefan Heining, diözesaner Ansprechpartner für Bibelpastoral. Zuerst werde der Text genau gelesen, um Wortwahl, Struktur oder Details wahrzunehmen. *„Beim zweiten Leseschlüssel kommen die Lesenden selbst ins Spiel.“* Es gehe darum, den Text mit dem eigenen Leben in Beziehung zu setzen und nachzuspüren, wo Gottes Wort einen persönlich berühre. Interessierte können an den Onlinesitzungen unter dem folgenden Link teilnehmen: biwue.de/lectio-divina-online

Die Termine sind: 07.05., 04.06., 02.07., 03.09., 01.10., 05.11.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Informationen unter www.bibel.bistum-wuerzburg.de/lectio-divina

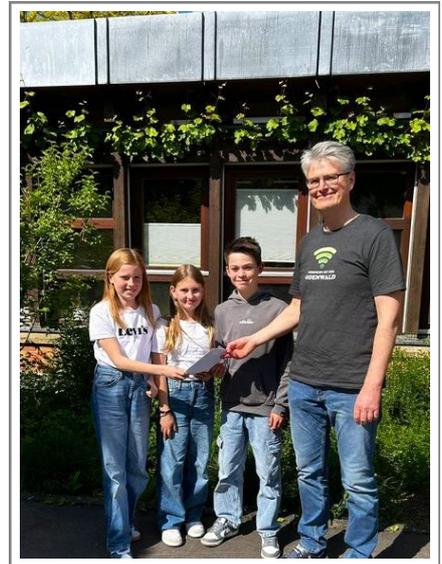
Monika Neuburger

Aschermittwoch in St. Wendelin

Um 10:30 Uhr fand in der gut besetzten Wendelinuskirche der Aschermittwochsgottesdienst, gestaltet von Diakon Pierre Mbuku, statt. Über 100 Personen folgten der Einladung zum Fastenessen, gekocht von KAB und Wendelinusteam. Über den Gewinn von 1.000 Euro durfte sich Bernadine Angalusha für ihren Verein „Our own quiet way“ freuen. Das Waisenhaus und die Krankenstation in Kakamega (Kenia) können damit wichtige Dinge fürs tägliche Leben bestreiten.

Firmlingsaktionen

Beim **Essen für einen guten Zweck** halfen die Firmlinge mit ihren Müttern das Essen verteilen und Tische abräumen. Anschließend verkauften sie sehr viele selbst gebastelte Palmsträußchen an dankbare Abnehmer. Am Samstag standen sie bei eisiger Kälte am Bäckerauto und boten noch mal ihre selbst gebastelten Palmsträußchen an. Durch die Aktion konnten sie 218,20 € einnehmen. Den Erlös überreichten sie den Kindern im Kinderheim Aschaffenburg.



Osterkerze basteln

Seit über 30 Jahren ist es Tradition, dass die Firmlinge von St. Wendelin die Osterkerze für die Kirche basteln. So gestalteten auch dieses Jahr die drei Firmlinge unsere Osterkerze und auch ihre eigenen.



Sie klebten zuerst das Kreuz als Zeichen des Todes auf die Kerze, dann den Schriftzug T O D darüber. Da wir Christen an die Auferstehung glauben, verdeutlichten sie mit den gelben Strahlen unsere Hoffnung. Die restliche Verzierung wie A und Ω und 2024 wurden gemeinsam abgestimmt.

Gerne kann das Kunstwerk in der Wendelinuskirche angeschaut werden.

Erstkommunion 2024 - „Oh happy day“

In diesem Jahr konnten wir am 07.April, 14.April und 21.April die Erstkommunion in Goldbach feiern. 41 Kinder haben das Sakrament empfangen und strahlende Gesichter wetteiferten mit dem Sonnenschein oder vertrieben die Schneeflocken am wolkenverhangenen Tag.

Los ging es im September mit dem ersten Elternabend. Jeden Monat durften die Kinder dann in den Gruppenstunden vom Leben Jesu erfahren. Unsere 15 Gruppenleiterinnen hatten hier alle Hände voll zu tun. Natürlich durften auch die monatlichen Weggottesdienste nicht fehlen.

Die Haupt-Gottesdienste fanden in allen drei Kirchen der Pfarreiengemeinschaft Goldbach statt. Es waren wirklich schöne Gottesdienste - geprägt vom Engagement der Kinder, die jede noch so kleine Aufgabe mit Begeisterung übernommen haben.

„Unsere“ Musiker und die Organisten in Goldbach haben uns wieder unterstützt und damit wunderbar zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer „Weißer Samstag“ mit einer Wortgottesdienstfeier und anschließendem Frühstück im Knochengarten in Haibach.

Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle, die vor oder hinter den Kulissen zum Gelingen dieser Tage und der Vorbereitungszeit beigetragen haben.



Erstkommunion - in eigener Sache

„Es ist Zeit für uns zu gehen ...“

Wir sagen herzlichen Dank ...

- an alle, die uns in den letzten 15 Jahren geholfen haben die Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten
- an die vielen lachenden Gesichter, in die wir am Weißen Sonntag schauen durften, an alle, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben
- an die Musiker und Organisten, die instrumenten- und gesangstark zum Gelingen aller Gottesdienste beigetragen haben
- an das Pfarrbüro für die zahlreichen Arbeiten, die für uns erledigt wurden
- an alle, die wir hier vergessen haben zu erwähnen, für ihre Unterstützung
- und zu guter Letzt an Pfarrer Bauer, der uns freie Hand bei der Planung der Gottesdienste und Treffen gelassen hat

Es waren ausgefüllte, interessante und intensive Jahre als Kommunionkatechetinnen, doch jetzt ist es Zeit für uns, Platz zu machen und Anderen die Möglichkeit zu geben, diese wundervolle Aufgabe der Kommunionvorbereitung zu übernehmen.

Wir würden gerne unsere Erfahrungen und Materialien weitergeben, aber leider gibt es noch keine Nachfolge.

Wenn du daran interessiert bist, dann melde dich doch einfach mal bei uns zu einem Austausch

alexandra.wittig@ehrenamt.bistum-wuerzburg.de

marion.neuberger@ehrenamt.bistum-wuerzburg.de

Macht´s gut und auf Wiedersehen

Thomas Reinelt

Ehrenamtliche Begräbnisleiter auch in unserer Pfarreiengemeinschaft

Am 28. Januar hat Bischof Franz zwölf Frauen und drei Männer vom bayerischen Untermain im Dom zu Würzburg als ehrenamtliche Begräbnisleiter beauftragt.

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft Goldbach wurden nach einer entsprechenden Ausbildung Elisabeth Reinelt-Bienek und Thomas Reinelt für den Pastoralen Raum Aschaffenburg-Ost im Rahmen dieser Feier beauftragt. Sie ergänzen nun das Seelsorgeteam in diesem Aufgabenbereich.



Foto: Michael Pfeifer

Rainer Groß

Pfarrfest 2024 am Haus Effata

Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr zum Pfarrfest am Haus Effata einladen zu dürfen.

Unser Fest findet am 21. & 22. Juli 2024 statt.

An beiden Tagen bieten wir Ihnen ein vielfältiges Angebot an unserer Kuchentheke und an den Essensständen.

Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf den aushängenden Plakaten.

Haltet euch den Termin frei. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Gemeindeteam St. Nikolaus

UNSER FRIEDENSBEKENNTNIS

1 Caritas geht über persönliche Nächstenliebe hinaus. Im Deutschen Caritasverband handeln wir nach dem Vorbild des barmherzigen Samariters: Tut Gutes allen – besonders Menschen in Not. Die verbandliche Caritas sieht ihre Aufgabe darin, den Menschen unabhängig von Herkunft, Status, Geschlecht, sexueller Identität, Alter, Leistung, Religion oder anderer Merkmale mit Liebe und Achtung zu begegnen. Überall. Unsere Vision ist die einer solidarischen Gesellschaft, in der Menschenwürde und Grundrechte unantastbar sind, Demokratie und Frieden gepflegt und verteidigt werden.

FRIEDEN BEGINNT WENN UNSERE NÄCHSTENLIEBE VORURTEILE ÜBERWINDET

2 Wir treten aktiv für unsere Vision einer füreinander sorgenden und demokratischen Gesellschaft ein – als Institution, mit unserer praktischen Arbeit und in unserem politischen Engagement, als Verband und als Menschen, die ihre Stimme erheben gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hetze. Im analogen wie im digitalen Raum. In Einrichtungen und Dienststellen, auf Demonstrationen, in sozialen Netzwerken oder im Gespräch mit den Nachbarinnen und Nachbarn.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR UNS FÜR DEMOKRATISCHE WERTE EINSETZEN

3 Die verbandliche Caritas bildet eine „Architektur des Friedens“ und schafft Orte, an denen alle Menschen sich für eine gerechtere Welt einsetzen können - hauptamtlich oder ehrenamtlich. Extremistische, fundamentalistische, rassistische, antisemitische, demokratiefeindliche, nationalistische, ausländerfeindliche und andere Positionen, die den Werten des christlichen Glaubens widersprechen, haben keinen Platz in der Caritas.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE WELT EINTRETEN

4 Wir pflegen, beraten, begleiten Menschen, wir bilden sie aus und weiter, und das ohne Ansehen der Person, im Inland und im Ausland. Im Katastrophenfall, mit unseren Strukturen und im Alltag. Damit schaffen wir Zuversicht und Sicherheit. Wir bieten Lösungen an, wir helfen. Wir tragen aktiv dazu bei, Ängste zu zerstreuen, die den Nährboden für populistische Narrative und Spaltungsrhetorik bilden. Wir zeigen mit unserem Tun, dass es Auswege gibt aus schwierigen Lagen – und diese Auswege bestehen nicht darin, andere als Sündenbock zu verurteilen oder Hass zu schüren.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR DEN MENSCHEN ÄNGSTE NEHMEN UND BRÜCKEN BAUEN

5 Gerade in Zeiten, in denen wichtige Wahltermine anstehen, wollen wir aktiv das Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen, mit Angehörigen, mit Nachbarn, mit Klientinnen und Klienten suchen, um zu hören, wo der Schuh drückt, um unsere Perspektive anzubieten aber auch, um falsche Aussagen zu entlarven. Jede Caritas-Mitarbeiterin, jeder Caritas-Mitarbeiter, hauptamtlich oder ehrenamtlich, steht für eine menschenfreundliche Gesellschaftsvision, die Zukunftsmut begründet. Diese Vision unterscheidet sich von dem, was lebensfeindlich und aggressiv als trügerische Alternative des Rechtspopulismus propagiert wird. Unsere Kampagne „Frieden beginnt bei mir“ zeigt: „Demokratie gestalten wir“ – mit dem eigenen Beitrag für Frieden und Zukunft, auf den es am Ende ankommt.

FRIEDEN BEGINNT WENN WIR ZUHÖREN UND DEN DIALOG SUCHEN

Liebe Mitmenschen!

Der Erfolg der Caritas-Sammlung ermöglicht eine wichtige Unterstützung und Förderung dieses Dienstes am Menschen. So kann weit mehr geschehen, als Sozialkassen erstatten. Wir bitten herzlich darum, die Sammlung zu unterstützen. Caritas und ihre Dienste sind wie eine Visitenkarte der Kirche!

Herzlichen Dank

Ihr Pfarrer Alfred Bauer, Ihre Diakone Pierre Mbuku und Rudi Kraus

PS: 30% der Caritas-Sammlung bleiben für soziale Aufgaben in unserer Pfarreiengemeinschaft wie z.Bsp. Unterstützung der Nachbarschaftshilfe sowie des Krankenhausbesuchsdienstes **-> Kontodaten siehe Seite 2**

Amelie Hornung

„Unser HOIM soll schöner werden!“

Aus diesem Grund haben wir uns am 04.05.2024 am KJG-Hoim getroffen und gemeinsam angepackt. Durch tatkräftige Unterstützung konnten wir unseren Gruppenraum neu streichen und mit selbstgebaute Palettenmöbeln ausstatten. Hierfür möchten wir ein großes Dankeschön an die Firma Werner und Firma Indupress aussprechen. Dank unserer Gemeinschaft konnten wir das Hoim noch schöner machen.



Die KöB beim Goldbacher Familientag

Die katholisch öffentliche Bücherei (KöB) beteiligte sich in Kooperation mit dem Gemeinsamen Pfarrgemeinderat Goldbach am diesjährigen Familientag.

Bei schönstem Sonnenwetter boten wir den zahlreichen Besuchern das Basteln von Lesezeichen an und verschenkten aussortierte Kinderbücher aus unserem Bücherei Bestand.

Als besondere Attraktion erwiesen sich wieder "Leo Leselöwe" und "Lesezebra Zizzi", unsere zwei Bücherei Maskottchen, die Flyer verteilten und oft als Fotomodelle abgelichtet wurden.

Als Angebot des Pfarrgemeinderates wurde eine Wunschbox an unsere Kirche vor Ort aufgestellt. Die eingegangenen Anregungen werden in der nächsten Pfarrgemeinderat Sitzung ausgewertet.

Alle Aktionen wurden von den Besuchern erfreulich positiv angenommen.

Wir danken allen, die uns besucht und uns geholfen haben.



Segensandacht mit Einzelsegnung

Am Donnerstag, dem 14. Mai, hatten das Team von "Frauen der Pfarreiengemeinschaft" alle Männer und Frauen herzlich ins Haus Effata eingeladen. Unser Diakon Pierre hat die Segensfeier unter das Motto: "Ein Segen sollst du sein" (Gen.12.2) gestellt. Das lateinische Wort für "segnen" heißt "bene dicere" wörtlich übersetzt: "Gutes sagen, gut sprechen" zu anderen und über andere.

Wie anders sähe die Welt um uns herum aus, wenn jeder und jede gut über die anderen denken und reden würde!

Statt sich aufs Schlechte zu fokussieren, geschieht Segen, Segen verwandelt, den der gesegnet wird und den Segnenden selbst.

In dieser Wortgottesfeier war dies zu spüren, besonders ergreifend war der Segen, der mit Namensnennung jedem und jeder Einzelnen gesendet wurde.

Er ist Zuspruch, Gottes Zuwendung zu uns - im Glück wie im Leid, im Gelingen wie im Scheitern.

Begleitet durch meditative Musik am Keyboard von Constanze Steigerwald und gesungenen Liedern von allen, einer guten Predigt und andächtiger innerer Stille wurde die Feier beendet.

Mit Kaffee und Kuchen und vielen guten Gesprächen ließen alle diesen besonderen Nachmittag ausklingen.



Kinderhäuser des St. Johannisvereins setzen auf Kinderschutz und Partizipation

Kinderschutz und Partizipation - eine untrennbare Verbindung

Kinderschutz und Partizipation gehen Hand in Hand, wenn es darum geht, eine sichere und unterstützende Umgebung für Kinder zu schaffen. Kinderschutz bedeutet nicht nur, physische und psychische Gefahren von den Kindern fernzuhalten, sondern auch, ihre Rechte zu respektieren und dafür einzustehen. Partizipation wiederum ermöglicht es den Kindern, aktiv an Entscheidungen teilzunehmen, die ihr Leben betreffen, ebenso wie ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstwirksamkeit und trägt somit auch zum Kinderschutz bei.

In einer Umgebung, in der Kinder ernst genommen werden und ihre Meinung zählt, fühlen sie sich sicherer und können besser lernen, ihre eigenen Grenzen zu setzen und sich vor Gefahren zu schützen.

In den Kinderhäusern des St. Johannisvereins Goldbachs wird diese untrennbare Verbindung zwischen Kinderschutz und Partizipation aktiv gelebt. Durch gezielte Maßnahmen und Projekte werden die Kinder ermutigt, ihre Stimme zu erheben und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraums teilzunehmen. So entsteht eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit, in der die Kinder wachsen und gedeihen können.

Erst die Großen - dann die Kleinen

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen in allen drei Häusern. Durch Präventionsschulungen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema sensibilisiert. Gemeinsam erarbeiteten sie ein umfassendes Schutzkonzept, das für alle Häuser gleichermaßen gilt. Dabei wurden auch die Eltern eingebunden und auf einem eigens organisierten Elternabend über die Maßnahmen informiert.

Die Kinder werden in den Kinderhäusern des St. Johannisvereins ermutigt, für ihre eigenen Grenzen einzustehen und diese deutlich zu kommunizieren. Dabei lernen sie verschiedene Wege kennen, um ihre Bedürfnisse und

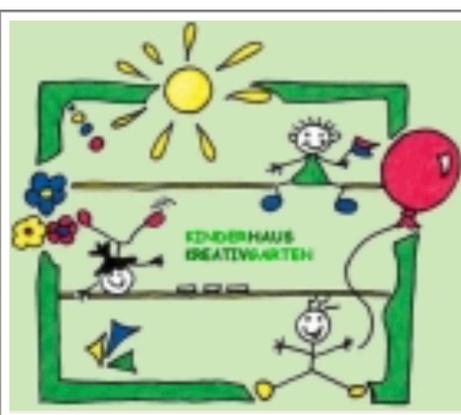
Wünsche auszudrücken. Einige Kinder zeigen durch eine nach vorne gestreckte Hand oder ein lautes "Nein", wenn ihnen etwas zu viel ist oder sie etwas nicht möchten. Andere Kinder finden ihre eigene Stimme und sagen klar und deutlich, wenn ihnen eine Situation unangenehm ist oder ihre Grenzen überschritten werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen auch nonverbale Signale ernst und unterstützen die Kinder dabei, diese Signale zu verstehen und auszudrücken. Durch die Unterstützung der Mitarbeitenden fühlen sich die Kinder ermutigt, für sich selbst einzutreten und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Dies trägt nicht nur zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins bei, sondern auch zum Aufbau gesunder zwischenmenschlicher Beziehungen und einem respektvollen Umgang in den Häusern.

Stärkende Melodien für Kinderohren - die Lieder von Heike Däsch

Ein besonders berührendes Element dieses Jahresthemas sind die von Heike Däsch geschriebenen Lieder "Ich bin ich", "Ein Nein ist ein Nein" und "Kinderrecht ist Menschenrecht". Diese Lieder wurden gemeinsam mit den Kindern in allen drei Häusern eingeübt und vermittelt auf einfühlsame und kindgerechte Weise wichtige Botschaften über Selbstachtung, Grenzen und die Rechte der Kinder.

Die Kinderhäuser des St. Johannisvereins leben die untrennbare Verbindung von Kinderschutz und Partizipation aktiv. Der St. Johannisverein e.V. schafft die Voraussetzungen für Synergien zwischen den Häusern, indem die enge Zusammenarbeit vom Vorstand gefördert wird. Diese Art des Miteinanders zwischen Träger und Häusern schafft eine vertrauensvolle Umgebung, in der Kinder wachsen und gedeihen können. Sie möchten einen Beitrag leisten? Dann unterstützen Sie uns, indem Sie Mitglied im St. Johannisverein e.V. werden - für nur 12 Euro im Jahr. Die Beitrittserklärung erhalten Sie in den jeweiligen Häusern.



Wort-Gottes-Feier

Wer kennt ihn nicht, den bekannten Kyrie-Ruf „Der in seinem Wort uns hält, bis zum Ende dieser Welt“? Mich hat er immer sehr angesprochen und mir auch Mut gemacht. Und viele schon hat diese Zusage über Abgründe hinweg „gehalten“. Er ist „da“ in seinem Wort. Immer wieder teilen mir Menschen mit, dass sie gerne auch die Wort-Gottes-Feiern in den Gemeinden besuchen und sehr dankbar sind für diese Möglichkeit des Gottesdienstbesuchs. Es kann nicht mehr überall jederzeit Eucharistie gefeiert werden, aber Wort-Gottes-Feier soll und kann mehr als eine „Notlösung“ sein.

So ist die Wort-Gottes-Feier nun auch Teil des Gottesdienstlichen Lebens in unserer Pfarreiengemeinschaft. Gewiss: wer Gottesdienst sagt, meint meist die Eucharistiefeier. Sie ist zwar Höhepunkt unseres gottesdienstlichen Tuns, aber beileibe nicht die einzige Form, in der Gemeinde vor Ort zusammenkommt. In jedem Gottesdienst versichern wir uns als Christen der Nähe Gottes – sei es etwa bei einer Mai- oder Kreuzwegandacht oder im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier.

In der Zusammenkunft der Gemeinde vor Ort feiern wir den Sonntag als Tag der Auferstehung Jesu, versichern uns des gemeinsamen Glaubens und richten unser Leben auf das verheißene Reich Gottes aus.

In vielen Weltgegenden haben Katholiken nur selten im Jahr Gelegenheit, zusammen mit einem Priester Eucharistie zu feiern.

Auch in unserer Region ergibt sich immer häufiger die Situation, dass nicht jeden Sonntag in jeder Pfarrgemeinde eine Eucharistiefeier möglich ist. Dann den Gottesdienst vor Ort ausfallen zu lassen, wäre sicher der falsche Weg. Die eigene Kirche, die eigene Gemeinde stiftet Identität und das gemeinsame Glaubenszeugnis stärkt. Um dieses gottesdienstliche Angebot auch in unserer Pfarreiengemeinschaft Goldbach flächendeckend sicher zu stellen, haben sich neben den hier aktiven Diakonen, sechs heute aktive Gottesdienstbeauftragte (Cathrin Hald, Robert Koch, Wolfgang Mauler, Elisabeth Reinelt-Bienek, Thomas Reinelt, Sebastian Staudt), über verschiedene Ausbildungsjahrgänge verteilt, in einer rund einjährigen

Ausbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet und ihre bischöfliche Beauftragung erhalten.

Dabei hat diese Liturgieform eine lange Tradition in unserem Bistum; sie wurde nach der Würzburger Synode von Bischof Josef Stangl 1978 für die Diözese Würzburg eingeführt. So gehen einzelne Beauftragungen auch bei uns auf einen der ersten Ausbildungskurse in unserer Region auf das Jahr 1983 zurück. Neben der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier übernehmen die ehrenamtlichen Gottesdienstbeauftragten auch bei manch anderen Gottesdiensten den Leitungsdienst wie etwa den verschiedenen Andachtsformen in den Pfarreien und den liturgischen Angeboten im Seniorenheim Goldbach.

Am "Tisch des Wortes" warten wunderbare Angebote, hat Pater Nikodemus Schnabel in einem Interview gesagt. Was wäre wohl, so fragt er sich, wenn die Kirche die bestehenden Angebote am "Tisch des Wortes" endlich prominent in den Vordergrund rücken würde? Ich denke, sie könnten für die persönliche Spiritualität und unsre geistliche Gemeinschaft eine große Bereicherung sein!

Nehmen wir also die wunderbaren Angebote am Tisch des Wortes gerne wahr. Den Dienern an diesem Tisch aber können wir für diesen wertvollen und anspruchsvollen Dienst nur dankbar sein!

Rainer Groß

Pfarrfest St. Nikolaus 2024

Für unser **Pfarrfest** am 21. und 22.7 in St. Nikolaus suchen wir noch Kuchenspenden.

Bei Interesse bitte bei Nadine Schrott unter 06021/ 610077 (Anrufbeantworter) melden.

Vielen Dank 😊



Gemeindeberatung für unsere PG

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Dekanatsbüros für den Gemeinsamen Pfarrgemeinderat, die Gemeindeteams und die Kirchenverwaltungen der Kirchenstiftungen St. Maria Immaculata, St. Nikolaus und St. Wendelin zu den Auswirkungen der Gebäudekategorisierung für unsere Goldbacher Pfarreiengemeinschaft wurde das Angebot, den Veränderungsprozess mit einer Gemeindeberatung zu begleiten, dankbar angenommen. Es wurde eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus den Kirchenverwaltungen und den Gemeindeteams, mit den Mitgliedern Pfarrer Alfred Bauer, Peter Freund und Sebastian Staudt aus St. Wendelin, Robert Koch und Thomas Reinelt aus St. Nikolaus sowie Alois Albert und Jürgen Scherer aus St. Maria Immaculata gebildet. Die Pastoralreferenten Thorsten Seipel und Sebastian Volk, vom Team der Gemeindeberatung des Bistums Würzburg, stehen uns als Berater für diesen Prozess der Gemeinde-entwicklung zur Verfügung.

Am 20. Januar 2024 haben wir die Mitglieder aller Gremien und Gruppierungen der Pfarreiengemeinschaft zu einem Klausurnachmittag ins Pfarrheim Am Hilpernstein eingeladen, um unter der Leitung von Thorsten Seipel folgende Fragen gemeinsam zu erörtern, um daraus einen Maßnahmenkatalog zusammenzustellen:

- Welche essenziellen Dinge dürfen in den einzelnen Pfarreien und in der Pfarreiengemeinschaft nicht verloren gehen?
- Was können wir (noch) bewältigen?
- Welche Wünsche, Anregungen und Ideen gibt es für die Ausgestaltung der gemeinsamen Zukunft der PG Goldbach?

Leider verzögerten längere Krankheitsfälle im Anschluss der Klausurtagung die Auswertung und weitere Bearbeitung der Ergebnisse des Klausurnachmittags. Diese konnten aber in einem weiteren Termin der Steuerungsgruppe am 18.03.2024 wieder aufgenommen werden.

Folgende Schwerpunkte für die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung unserer Pfarreiengemeinschaft wurden dabei herausgearbeitet:

Nachdem die Planungen für ein gemeinsames Pfarrfest im Jahr 2021 der Corona-Pandemie zum Opfer fielen, wird dies für 2025 mit Nachdruck wieder aufgegriffen. Aufgrund der notwendigen Vorlaufzeit hat ein

Vorbereitungsteam aus den Gemeindeteams die Arbeit bereits aufgenommen.

Da die Jugend (Ministranten und KJG) bei der Klausurtagung nicht vertreten sein konnte, wird die Steuerungsgruppe gezielt den Kontakt zu diesen Gruppierungen aufnehmen.

Geplant sind:

- Einbindung der Jugend in die Vorbereitung zum Gemeinsamen Pfarrfest 2025
- Kontaktaufnahme zum Kinderkirchenteam, um Wünsche und Bedürfnisse der jungen Familien in unser Gemeindeleben aufzunehmen
- Besuch des KJG-Zeltlagers, um auch dort über Wünsche und Bedürfnisse zu diskutieren und ins Gemeindeleben zu integrieren.

Sie wollen mehr wissen und/oder Ihre Wünsche und Anregungen einbringen:

Wir stehen Ihnen als Ansprechpartner gern zur Verfügung!

Ihr Steuerungsteam der Pfarreiengemeinschaft Goldbach

Redaktionsteam

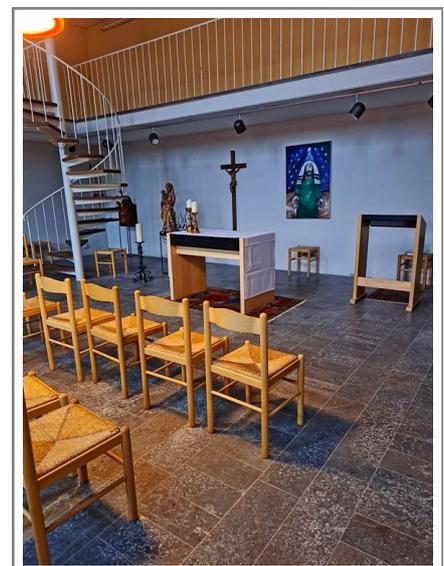
“Winterkirche unter Palmen”

.....

So wird die von Küster Robert Koch neu und achtsam gestaltete Kapelle im Raum der ehemaligen KöB (katholische öffentliche Bücherei) an der Nikolauskirche inzwischen genannt.

In den Wintermonaten von November 2023 bis April 2024 wurden in der warmen “Nebenkirche” jeden Dienstag um 9:30 Uhr Eucharistie gefeiert, die von Constanze Steigerwald, Heidi Geis und Monika Kremer musikalisch und jeweils passend zum Tagesevangelium textlich vorbereitet und gestaltet werden.

„Wir sind hier ganz nah dran und persönlich am Menschen. Wir freuen uns jetzt schon, wenn wir wieder auch wegen Energieersparnis “rüber” können“.



ZWELTALL

31.8. ZELTLAGER 20
BIS 7.9. 24



KJG
GOLDBACH